



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**  
FB Finanzen

VORL.NR. 515/09

**Sachbearbeitung:**  
Ulrich Kiedaisch

**Datum:**  
16.11.2009

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Haushaltsstruktur-Kommission	23.11.2009	NICHT ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	01.12.2009	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	02.12.2009	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	03.12.2009	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	17.12.2009	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Ziel der Haushaltskonsolidierung für den Haushaltsplan 2010

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Ziel, den Verwaltungshaushalt durch Konsolidierungsmaßnahmen jährlich um 8 bis 11 Mio. Euro zu verbessern, zu.

### Sachverhalt/Begründung:

Die aktuelle Wirtschaftskrise mit den teilweise dramatisch sinkenden Steuereinnahmen stellt für die Kommunen vor eine besondere Herausforderung dar. Die Dimension der zu erwartenden Steuerausfälle in Ludwigsburg von rd. 25 Mio. Euro im Jahr 2010 macht deutlich, dass dieser Betrag bei einem „disponiblen“ Ausgabevolumen (Personalausgaben, Sachausgaben, Zuweisungen an Dritte) von rd. 110 Mio. Euro nicht kompensiert werden kann.

Niemand kann die weitere Entwicklung der Wirtschaft bzw. der Konjunktur genau prognostizieren. Wir gehen allerdings davon aus, dass auch bei einer zu erwartenden konjunkturellen Verbesserung das bisherige Niveau der Steuereinnahmen erst wieder in einigen Jahren erreicht werden kann. Die Einnahmen der Stadt sind darüber hinaus auch abhängig von

- den Steuergesetzen durch Bund und Länder
- der Ausgestaltung der Gemeindefinanzierung als Teil des Finanzausgleichs.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushalts der Stadt Ludwigsburg werden zu 70% durch Steuereinnahmen finanziert, wovon mit Ausnahme der Grund- und Hundesteuer alle anderen – insbesondere die Gewerbesteuer und der Anteil an der Einkommensteuer – stark konjunkturabhängig sind. Die von der neuen Regierungskoalition in Berlin angekündigten bzw. bereits realisierten Steuerentlastungen werden auch zu geringeren Steuereinnahmen bei den Kommunen führen. Auch das Land beabsichtigt, zur Konsolidierung des Landeshaushalts in den kommunalen Finanzausgleich auch nach 2010 einzugreifen. Das sind Einflussgrößen, die die Kommune nicht oder nur bedingt beeinflussen kann.

Trotz dieser unbefriedigenden Situation muss die Stadt dennoch alle Anstrengungen unternehmen, um das Defizit im Verwaltungshaushalt aus eigener Kraft zu minimieren. Die Verwaltung hat deshalb Vorschläge zur Konsolidierung vorgelegt, mit dem Ziel, das Ergebnis des Verwaltungshaushalts jährlich um 8 bis 11 Mio. Euro zu verbessern. Die Maßnahmen umfassen sowohl Kürzungen von Personal- und Sachausgaben als auch Vorschläge zur Erhöhung der Einnahmen. Trotz der Priorisierung von Maßnahmen zur Effizienzverbesserung (Geschäftsprozessoptimierungen), wird die Kürzung von Ausgaben auch zu Leistungseinschränkungen führen. Das Thema Aufgabenkritik wird hierbei verstärkt im Mittelpunkt stehen.

Diese außerordentlich schwierige Finanzsituation erfordert nach Einschätzung der Verwaltung einen Grundkonsens mit dem Gemeinderat zum Konsolidierungsziel. Nur wenn Gemeinderat und Verwaltung das gleiche Ziel anstreben, kann die Haushaltskonsolidierung gelingen.

**Unterschriften:**

**Ulrich Kiedaisch**

**Verteiler:**  
20